

Pressemitteilung

Junge Regionalforscher auf der Spur von Geothermie, Phytoplankton und Galltinte

Der Nordoberfränkische Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde ehrt die Preisträger seines Schülerwettbewerbs.

Sichtlich stolz nahmen Sarah Fritsche, Milena Schott und Nadja Küspert aus den Händen von Wolfgang Schilling, dem zweiten Vorsitzenden des Langnamensvereins und Schatzmeister Rolf Zeitler Urkunde und Geldpreis für ihre ausgezeichneten Leistungen beim Schülerwettbewerb des Nordoberfränkischen Vereins für Natur-, Geschichts- und Landeskunde entgegen. In einer Feierstunde im Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium, die coronabedingt erst jetzt durchgeführt werden konnte, ehrte der Verein die ersten drei Preisträgerinnen des Schülerwettbewerbs 2020. Alle drei hatten die Aufgabe, sich mit einem regionalen Thema im Rahmen einer Facharbeit auseinanderzusetzen hervorragend gemeistert.

Schulleiter Michael Wagner vom Reinhart-Gymnasium freute sich, neben Oberbürgermeisterin Eva Döhla den Leiter der FOS/BOS Thomas Reitmeier sowie die betreuenden Lehrkräfte und Familien der Preisträgerinnen begrüßen zu dürfen.

Der Vorsitzende des Langnamensvereins Dr. Axel Herrmann wies auf die 25-jährige Tradition dieses Schülerwettbewerbes hin. Obwohl sich der Wettbewerb im Lauf seiner Geschichte verändert habe, sei das Ziel gleich geblieben. Die jungen Menschen sollten zur forschenden Auseinandersetzung mit Themen ihrer Region angeregt werden. Die fachliche Themensetzung sei dabei sehr offen, wichtig sei nur der regionale Bezug. Er dankte den Schülern und betreuenden Lehrkräften für ihr interessiertes Engagement. Seit Wettbewerbsbeginn 1995 seien aus ganz Nordoberfranken ca. 300 Arbeiten erstellt worden, die der Verein teilweise auch veröffentlicht hatte.

Dass der Verein durch diesen Wettbewerb einen wichtigen Beitrag für Hof und die ganze Region leiste, hob Oberbürgermeisterin Eva Döhla hervor. Wer seine Identität und Herkunft kenne, sei gut für Gegenwart und Zukunft gewappnet. Sie gratulierte den Preisträgerinnen im Namen der Stadt Hof.

Wolfgang Schilling, zweiter Vorsitzender des Langnamensvereins ging in seiner Laudatio ausführlich auf die Arbeiten der Preisträgerinnen ein. Sie alle hätten sich methodisch tief mit aktuellen regionalen Themen auseinandergesetzt, die einen wichtigen Beitrag für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben darstellten.

Den ersten Preis erhielt Sarah Fritsche vom Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium Hof für die „Untersuchung regionaler Gesteinsproben hinsichtlich ihrer Wärmeleitfähigkeit“. Betreut hatte ihre Arbeit Studienrat Dominic Bretschneider. Die Nutzung der Tiefengeothermie für die Strom- und Wärmeenergiegewinnung ist ein wesentlicher Bestandteil zur Bewältigung des Klimawandels. Die fachlich fundierte Herangehensweise an dieses hochaktuelle Thema überzeugte die Jury, für deren Arbeit sich Wolfgang Schilling bedankte.

Der zweite Preis wurde Milena Schott von der Hofer FOS/BOS zuerkannt. Betreut von Gerhard Brütting hatte sie sich mit dem Thema „Gallbildungen an Pflanzen im Raum Heinersreuth“ auseinandergesetzt. Systematisch erfasste sie bei verschiedenen Pflanzen ihres Heimatortes die auftretenden Gallen. Mit dem praktischen Experiment zur Herstellung von Eichengalltinte rundete sie ihre wissenschaftlich fundierte Arbeit ab.

Ebenfalls von der FOS/BOS war Nadja Küspert, die den dritten Preis erhielt. „Die Artenbestimmung von Phyto- und Zooplanktonarten in verschiedenen Gewässern im Landkreis Hof“ war ihr Themenschwerpunkt. Betreut von Oberstudienrat René Fahrenholz setzte sie sich detailliert und systematisch mit der Rolle des Planktons für funktionierende Gewässer-Ökosysteme auseinander.

Die musikalische Ausgestaltung der Veranstaltung übernahm am Flügel Mercedes Seidel vom Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium unter der Leitung von Johannes Müller. Sie erhielt für ihre Darbietungen anhaltenden Applaus.

Für das Jahr 2021 läuft der Wettbewerb noch bis Ende Juli. Vorsitzender Dr. Herrmann wies darauf hin, dass noch gerne Arbeiten angenommen werden. Die genaueren Wettbewerbsmodalitäten sind der Homepage des Langnamensvereins zu entnehmen.